

# Endlich gelöst!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Endlich gelöst!



Zur Befriedigung der Automobilisten ist eine Autostraße Korschach—Genf projektiert, an deren Flanken unsere unentbehrlichsten Städte und Landschaften gruppiert werden. Der sachlich gehaltene Plan stammt von W. Koch, Gofau.

einer, der Humor hat, vorgeschlagen, den Marschall im Auto sitzend, darzustellen, denn anders habe ihn gewiß nie ein Soldat gesehen. Da dann natürlich auch ein Chauffeur dabei sein müsse, könnte statt einer ständigen Ehrenwache ein Soldat jeweilen diesen Dienst versehen... Die Idee ist wert, gewürdigt zu werden.

Ein Bürger von Dachau, der wegen der Bürgersteuer verärgert war, stellte an's

Finanzamt die Anfrage, ob er nicht den Titel „Bürger“ ablegen könne; er habe damit schon schlimme Erfahrungen gemacht. Die Sache ist nicht ohne: man kann sich ja

z. B. auch religionslos erklären, wenn man keine Kirchensteuer zahlen will. Ich erkläre hiermit, daß ich keinen Anspruch mehr auf die Bezeichnung „Steuerzahler“ lege.



**aufeinen Schlag**  
gute Kur und lohne Ferien  
**IM HOTEL LATTMANN**  
**BAD RAGAZ .....**

Der Beamtenstab der englischen Regierung ist im Jahre 1930 um bloß 9078 Köpfe gewachsen. 6000 davon wurden allein für die Arbeitslosenregister benötigt. Frage: Seit wann hat England wieder Labour-Regierung?

Lothario